

## Möve-Quoten 2009

### Vorgabe der VerpackV deutlich unterschritten

- > Die VerpackV gibt als Zielgröße für Massenge Getränke den Anteil von 80 v. H. für Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweg-Verpackungen (MöVE) vor.
- > Der Anteil der MöVE-Verpackungen ist mit 51,8 % um knapp 0,8 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr gesunken.
- > Bier erreicht mit 88,5 % einen höheren Anteil als im Vorjahr und erweist sich damit erneut als stabiles Mehrweg-Segment.
- > Bei Mineralwasser geht der MöVE-Anteil stark zurück.
- > Die ökologisch vorteilhaften Einweg-Verpackungen spielen nur eine geringe Rolle. Ihr Anteil ist ggü. 2008 um 0,5 %-Punkte zurückgegangen.
- > Säfte, Nektare und Wein werden hier nicht erfasst.

Anteile Mehrweg- und ökologisch vorteilhafter Verpackungen (MöVE)			
Jahr	2007	2008	2009
Bier (inkl. Biermisch, alkoholfrei.)	85,2%	87,2%	88,5%
Mineralwasser	47,3%	45,4%	43,8%
Erfrischungsgetränke	42,8%	38,3%	37,4%
Alk. Mischgetränke	23,1%	21,2%	15,7%
<b>Alle Getränke</b>	<b>54,6%</b>	<b>52,6%</b>	<b>51,8%</b>
davon Mehrweg	51,2%	49,5%	49,2%
davon ökologisch vorteilhafte Einweg-Verpackungen (1)	3,4%	3,1%	2,6%

(1) Nach Definition VerpackV § 3 Abs. (4)

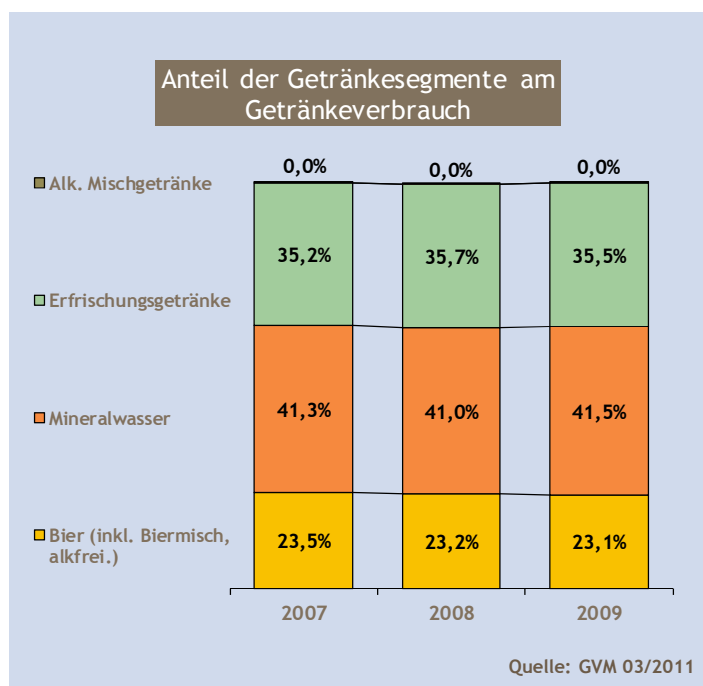
Quelle: GVM 03/2011

### Entwicklung des MöVE-Segments

Mehrweg-Glas-Flaschen verlieren seit Jahren kontinuierlich Absatzmengen, in 2009 mit -1,5 % aber deutlich weniger als im Vorjahr (-4,0 %). Dazu trägt bei, dass der Bierabsatz in 2009 nur geringfügig abgenommen hat. Der Verbrauch der Getränke in Mehrweg-PET zweigte sich 2009 stabil. Am stärksten trifft es den Verbrauch im Getränkekarton, der 2009 erneut sehr stark und zwar 16 % ggü. dem Vorjahr schrumpft.

### GVM-Studie „Verbrauch von Getränke in Einweg- und Mehrweg-Verpackung“

Die Studie für das Umweltbundesamt (UFOPLAN - Nr. 3709 31 332) erfasst den Getränkeverbrauch in Deutschland, also sowohl den Haushaltskonsum, als auch den Außerhausmarkt. Sie steht in der Kontinuität der seit mehr als 10 Jahren durchgeführten Analysen für das UBA und bietet ein vollständiges Bild der Massenge Getränke.



### Hintergründe

- > Die Stabilität des Mehrweg-Sektors Bier gründet sich v. a. darin, dass der Bierabsatz in Kunststoff-Flaschen weitgehend auf Discounter beschränkt ist und die Dose hier bisher nicht Fuß gefasst hat.
- > Anders bei den alkoholfreien Getränken: Einweg-PET-Flaschen sind heute das vorherrschende Packmittel. Sie haben ihre Bedeutung längst über die Discounter hinaus in allen Vertriebschienen, und stehen nicht mehr nur als Synonym für Billigangebote.
- > Die Verschiebung der Marktanteile der Getränkesegmente zugunsten der alkoholfreien Getränke wirkt sich auf die Gesamtanteile der MöVE Verpackungen negativ aus.
- > Andere Einweg-Packmittel wie Einweg-Glas und Dosen haben 2009 erneut Marktanteile verloren.
- > Alkoholische Mischgetränke spielen nach Menge praktisch keine Rolle.